

Als Netzklassen bezeichnet man die verschiedenen Unterteilungen im Bereich von IP-Adressdaten, die jeweils von verschiedenen Nutzern genutzt werden.

Je nachdem, welche Netzkategorie vorliegt, lässt sich die entsprechende Netzgröße ableiten. Wichtig ist dies zum Beispiel, wenn beim Internet-Routing festgestellt werden muss, ob die Ziel-IP im Fremdnetz oder im eigenen Netz angesiedelt ist.

Netzklassen haben sich im Laufe der Jahre als unpraktisch herausgestellt und wurden zunächst durch Sub- und Supernetting ergänzt sowie später komplett durch das sogenannte Classless Inter-Domain Routing ersetzt.